

Mein kleines Straßenkind

Es gibt noch so viele Erinnerungen...

Von abgemeldet

Kapitel 1: -Bisho to Kurushimi-

Titel: Mein kleines Straßenkind

Untertitel: Es gibt noch so viele Erinnerungen...

Autor: Psycho

Vorwort: Ano.. Was soll ich dazu sagen, manche werden wohl durch Suicide Circle auf diese FF gestoßen sein, andere wieder nicht. Aber das ist ja unwichtig. Ich weiß noch nicht, wie lang die Story wird *drop* Ich hab die ersten Kapitel im Kopf, das reicht. Ich plan des irgendwie immer soXD Entweder ich hab nur den Anfang im Kopp und de Rest entsteht beim Schreiben und ich änders am Schluss doch wieder oder ich schreib von Anfang an ein Ende und änders dann wenn's soweit ist doch oO *dotz* Ich glaub, ich bin baka. Wozu schreibsch überhaupt n Ende...? Nya.. Ich schätze mal, die FF wird nicht ganz so lang wie meine Suicide Circle is o.o (die is immerhin 150Seiten lang, wenn man meine Kommis mit zählt *hust*..) Nya... Wie ich auf die Idee gekommen bin?! -Tyaha! Die Berufsschule kann doch noch ganz gut sein. Wir hatten in Berufs- und Rechtskunde (fragt mich nicht, was das für ein Fach istXD *lol* Is halt langweilig *nie aufpass* (okay, den Tag wohl doch, sonst wär ich da nie drauf gekommenXD..)..) ein Video gesehen. Von irgend einer Fernsehsendung, die schon recht alt war, wie man eindeutig an der stylischen Kleidung und den hippen Frisuren gesehen hatXD da gings dann darum, dass die einen Gerichtsprozess führen und die Leute entscheiden sollen, wie sie geurteilt hätten. In dem Beitrag war dann ein Kerl, dem man zum vierten Mal die Autowerkstatt ausgeraubt hatte. Nya und prompt hatte ich die Idee, wie das wohl wäre, wenn Diru in so ner Werkstatt arbeiten würdenXDDD *lol* Das war dann halt mein Grundkonzept. Wie ich auf den Rest gekommen bin? U.u Des hat sich im Laufe der Storykonstruktion halt so entwickelt.. *nod* ich hätte nie gedacht, dass Schule mal nützlich sein kann *da zwar immer meine Briefe beantworte*.. Nya... Is ja auch egal. Mal sehen, wie euch die Story so gefällt. Für die Kapitellänge verspreche ich nichts. Muss mal schauen. Aber nya.. Über Kommis freut sich das Psycho auch ganz dollerXD *nod* Kann zwar nicht antworten, weil nie ins Net kommt, aber les se trotzdem und versuch auf Verbesserungsvorschläge einzugehen^ ^ Lass meine Zwischenkommis jetzt ja auch wegxD *baka desu*

Serie: Dir en grey *.* Was sonst?xD

Genre: ++ wollt ihr des wissen?XDD Shonen-Ai, Drama, mehr bleibt mein Geheimnis, mags nicht wirklich, alles schon vorher zu verratenXDDD~ Nimmt ja de Spannung, ne?^ ^

Pairing: Mal was ganz neues aus meiner Feder: DaiXTotchi ^ ^

Warnung: Hm... Ich weiß nicht so recht.. könnte sehr tiefsinnig werden.. *nicht versprech*.. Mal noch was: Kisaki lass ich weg, weil die Story jetzt in der Zeit spielt, nachdem Kisaki ausgestiegen is, aber so leicht wie Dirus mit Totchi hatten, mache ich es ihnen nicht. Also, spielt nach der Trennung, während se n Bassisten suchen, also im Januar. Dementsprechend alt sind die Dirus auch^ ^ (Dai &Kao-22, Kyo-20, Toto-19 und Shinya-18) *lol* Was hat n das mit ner Warnung zu tun...? oO

Disclaimer: Hey +.~ So viele FFs wie ich schreibe, meint ihr nicht, hätte ich es verdient, die Dirus auch mal zu bekommen? T~T Des is so.. argh.. vergesst es, nicht dran denken.. *drops* (-_- des sag ich mir selbst immer, wenn was schlimmes passiert is oO Damit ich des übersteh.. ;____; ...) Egaaaaaaa~!! >.> Ich freu mich schon, die FF zu schreiben, mach ich aber erst morgen, weil eben Suicide Circle beendet hab und totmüde desu.. *Final Fantasy zocken geh*XDD Schlaf?! Was ist das?! Ist das tödlich!?xD~.. Baka na... *lol*...

Begonnen am: 2006-02-02, jap, meine erste neue FF in diesem Jahr.. *alte mal beenden sollte*.. *faul, baka, Psycho desu*.. *hust*.. u.u

Beendet am: unfinished XDDD

Mein kleines Straßenkind

1.Kapitel: -Bisho to Kurushimi-

Shinya war grade auf dem Weg zu der Autowerkstatt von den anderen dreien. Eigentlich müsste er noch weiter jobben, aber er hatte grade seine Pause und Kyo wusste mal wieder ganz genau, wann die war, sodass er ihn gleich angerufen hatte und ihn damit beauftragt hatte, ein bisschen Alk mit zubringen. Ein Kinderspiel, wenn man in einem kleinen Club arbeitet. Shin war froh, dass er nicht nachts oder abends eingesetzt wurde, denn dann war dort die Hölle los. So ging es immer. Aber er konnte zu solchen Zeiten auch nicht arbeiten, da er noch zur Schule ging, direkt nach der Schule war er dort und kam dann gegen Abend nach Hause und musste Schulsachen machen. Ihm blieb nicht viel Zeit für anderes, aber er beschwerte sich nie. Er war schon immer recht froh gewesen, wenn er etwas Zeit mit den anderen verbringen konnte. Meistens übten sie dann und komponierten neue Songs, allerdings fiel das nach dem Ausstieg von Kisaki nicht unbedingt leichter. Ohne Bass hörte sich der Sound mancher Stücke nicht gut an.

Nach einer Fahrt mit der Straßenbahn, die keine zehn Minuten gedauert hatte, kam er dann auch schon an der Werkstatt an. Es regnete zwar aus Strömen, aber da er eine Regenjacke trug, machte es ihm nichts aus. Ihm fröstelte es nur etwas. Dort angekommen wurde er auch gleich von einem freudigem Kyo begrüßt.

"Na? Wo is der Alk?"

"Kannst du mich nicht wenigstens erst mal begrüßen, wenn du schon ausnutzen musst, dass ich dort jobbe?" seufzte der Drummer und ließ sich erst mal auf einen Stuhl sinken.

"Hallo." Sagte Kyo dann und schlawienerte um ihn herum.

"Typisch.." seufzte nun auch Kaoru, der herein kam. "Hiomo, Shinya." Begrüßte er ihn freundlich und ging dann zum Waschbecken, um sich die Ölverschmierten Hände zu waschen.

"Nimm schon.." resignierte Shinya dann und hielt ihm seinen Rucksack hin. Freudig nahm Kyo ihn entgegen und schaute auch so gleich herein.

"Das ist alles?" fragte er dann leicht enttäuscht.

"Was heißt hier alles..?" stellte der Drummer eine Gegenfrage.

Kaoru nahm Kyo die Tasche weg und warf ebenfalls einen Blick hinein. "Kyo, was meckerst du denn schon wieder. Das reicht jawohl, wenn du dich besaufen willst."

"Nope, das is doch nur eine Flasche Klarer." Maulte er weiter und schmolle.

"Du solltest nicht so viel trinken, du kriegst noch mal ne Alkoholvergiftung." Belehrte Shinya ihn dann.

"Ach was, ich hab noch n Whisky, kann ich ja dann richtig einen Heben." Sagte Kyo als Letztes und ging dann aus dem Raum heraus.

"Unverbesserlich.." seufzte Kaoru und setzte sich mit zu Shinya an den Tisch. "Und? Hast du schon Feierabend?"

"Schön wärs. Ich muss in fünfzehn Minuten wieder da sein. Warum will er sich eigentlich schon wieder die Birne dicht saufen?"

"Na, wir hatten doch den Wagen von irgend so einem reichen Schnösel zum reparieren und da hat er doch so lange dran getüftelt."

"Lass mich raten, er hat ihn fertig und will sich zur Belohnung betrinken."

"Kennst ihn ja." Lachte Kao auf.

"Allerdings. Aber sag mal, kann es sein, dass eure Werkstatt in letzter Zeit guten Andrang hat? Ich meine nur, weil da schon so ein "reicher Schnösel" seinen Wagen zu euch gebracht hat. Dabei habt ihr mal grade zwei Wochen auf."

"Keine Ahnung, woran das liegt, aber irgendwie müssen wir ja zu Geld kommen. Ohne Bassisten brauchen wir ja nicht in den Clubs spielen, da will uns dann keiner hören."

"Tyaha, dann sollten wir wirklich mal langsam einen finden, mich nervt das gejobbe nämlich auch extrem."

"Hm... Ich mag es eigentlich hier. Die Atmosphäre ist sehr locker und die Kunden zahlen gut. Aber ich glaub Dai geht das ganze schön auf die Nerven. Der hats wohl nicht so mit Technik und immer freundlich sein."

"Wundert mich ja, dass das unser Vocal hinbekommt." Stellte Shinya dann fest. "Aber egal, ich muss dann mal los, bevor ich zu spät komme. Will ja nicht gleich wieder rausfliegen, nachdem ich mal grade eine Woche dort bin."

Kaoru stand auf und wollte ihn noch raus begleiten, als die Tür zu ihrem Raum aufgerissen wurde. Dai stürmte herein.

"Hey, Leute, frisch ans Werk, es gibt Arbeit!" verkündete er freudig und zerzte eine klitschnasse Person herein. Der Gast sagte kein Wort und blickte nur bedächtig zu Boden. Lange schwarze Haare, die tropfend in sein Gesicht hingen, verdeckten dazu die weiblich geschminkten Augen. Das vermeidliche Mädels trug ein graues, viel zu großes Shirt, darüber eine viel zu große Männerjacke, die schwarz und nicht sehr dick war. Er hatte sie geöffnet und man könnte nicht erkennen, ob er nun wirklich Brüste hatte oder nicht, denn er sah eher aus wie ein Mädels, allein der Minirock ließ alles danach aussehen. Die hohen Plateauschuhe trugen ihren Teil dazu bei. Die hier versammelten schienen nicht daran zu zweifeln, dass es sich hierbei um ein weibliches Wesen handelte, allein der zierliche Körperbau ließ sie davon ausgehen. Kaoru und Shinya sahen "sie" kurz an und wendeten ihre Blicke dann zu dem Gitaristen.

"Ano, Dai.. Seit wann bringst du Arbeit?! Und wen hast du da mit gebracht?"

"Etto.. Das hier ist Toshiya."

"Konnichi wa." Sagte dieser nur schüchtern und verbeugte sich leicht, sah dann aber wieder zu Boden und sagte nichts.

"Wir müssen ihren Wagen abschleppen, sie ist mitten auf der Landstraße liegen geblieben, ich bin auch nur zufällig an ihr vorbei gefahren und hab sie aufgegabelt. Wo habt ihr Kyo gelassen?"

"Der muss hier irgendwo rum laufen." Antwortete Kao.

"Gut, sag ihm mal bescheid, dass er sie etwas unterhalten soll, während wir beide ihren Wagen abschleppen."

Toshiya zitterte am ganzen Körper und schien sich hier nicht wohl zu fühlen.

"Ano, ich muss jetzt wirklich los!" sagte Shinya nur schnell und schnappte sich dann seine Tasche und verließ sie, verbeugte sich kurz, bevor er aus dem Raum trat und beeilte sich dann, nicht zu spät zu kommen.

"Kyo, komm mal her!" rief Kaoru in einen anderen Raum und Dai holte sich die Autoschlüssel für den Abschleppwagen. Toshiya beobachtete genau, was sie taten.

"Sie müssen das nicht tun." Meinte er dann leise und mit gebrochener, heiserer Stimme.

"Etto? Hörst dich aber gar nicht gut an." Stellte der Rotschopf dann fest und sah ihn intensiv an, doch er wich dem Blick sofort aus. "Keine Sorge, wir kriegen den Wagen hin, morgen ist er fertig."

"Aber.. Ich kann nicht bezahlen.. Ich hab kein Geld."

"Pöh, das is jawohl dein geringstes Problem." Pöbelte Kyo rum, als er herkam. "Pass lieber auf, dass de in dem Outfit nicht weggeschnappt wirst." Scherzte er rum, doch Toshiya verzog das Gesicht. Innerlich krampfte sich alles in ihm zusammen.

"Ich.. Ich gehe besser." Sagte er dann. "Arigatô für Ihre Mühe, aber..." er ging bereits zur Tür, doch Kaoru, der dort schon stand und auf Dai wartete, hielt den Arm in seinen Weg.

"Und stopp!" sagte er kurzerhand. "Wir holen jetzt deinen Wagen und du ruhst dich etwas aus. Du siehst nämlich gar nicht gut aus. Du bist klatschnass und blass und zitterst am ganzen Körper. Kyo passt auf, dass du nicht abhaust, stimmt's?"

"Hier kommt keiner weg." Sagte dieser grinsend.

"Aber..." plötzliche Angst stieg in Toshiya auf. "Ich will nicht, dass..."

"Schon gut, du brauchst nichts bezahlen." Sagte Dai dann und legte einen Arm um seine Schultern.

Toshiya entwand sich ihm schnell und wollte raus laufen.

"Hey..?" fragte Kao und alle sahen ihm nach. Toshiya blieb an der Tür stehen, als er hinaus laufen wollte und stemmte sich mit dem Arm gegen sie. Sein Körper gab nach. Er wollte weg laufen, doch er hatte keine Kraft mehr. Keuchend sank er zu Boden und Angst schnürte ihm die Kehle zu.

"Spinnt die?" fragte Kyo.

Dai ging auf Toshiya zu. "So kannst du nicht gehen. Du kippst noch mitten auf der Straße um. Wenn du willst bringen wir dich nach Hause, wenn du hier nicht warten willst. Und den Wagen bringen wir dir dann morgen auch her, ne?" versuchte er freundlich.

"Das geht... nicht..." brachte er nur leidend hervor. Krauchte dann von Dai auf dem Boden weg, dass man ihm hätte unter den Rock gucken können, was natürlich niemand tat.

Nun nicht mehr ganz so freundlich, ließ Dai mal wieder den Macho raus hängen. "Genau, hier geht so einiges nicht. Du kannst doch nicht in dem Dreck rum kriechen und außerdem nicht in den Regen raus. Also, wo wohnst du?!" seine Stimme hatte einen harten Unterton.

Toshiya sah ihn ängstlich an. "Ich..."

"Man, jetzt sags doch endlich." Nervte Kyo ihn an und Kaoru strafte Kyo dafür mit einem Leader- Blick, der verlauten ließ, dass er nicht so unfreundlich und harsch sein sollte. Darauf kam nur ein Murren des Jüngeren.

"Ich hab kein... Zuhause..." antwortete Toshiya nur und sah zur Seite weg. Fassungslos blickten ihn von allen Seiten und die Gelegenheit des Realisierungsmomentes nutzend, stand er auf, wollte raus in den Regen laufen, doch ihm wurde schwarz vor Augen und er brach letztendlich zusammen.

Nur langsam schlug Toshiya die Augen auf. Das Licht brannte in seinen Augen und er kniff sie wieder zusammen. Es dauerte einige Sekunden, bis er sich endgültig an es gewöhnt hatte und er dann benommen die Augen öffnete. Erst realisierte er gar nicht, dass er in einem warmen Bett lag, bis ihm klar wurde, dass er nicht in einem Bett liegen durfte. Erschrocken fuhr er hoch und sah sich um. Er war in einem Zimmer. Allein das machte ihm Angst. Er durfte sich nicht mal in einem Haus befinden, er hat kein Zuhause. Wo zum Teufel war er hier?! Er warf die Decke von seinem Körper und wollte weg, hielt aber inne, als er sah, dass er nicht mehr seine Sachen sondern ihm völlig fremde trug. Er hatte eine lange große Jogginghose und ein weites Shirt an. Von wem waren diese Sachen?!

"Na, Dornröschen? Endlich aufgewacht?" fragte eine ihm bekannte Stimme und er sah zum Fenster hin, wo Dai stand.

"Was..?"

"Keine Angst. Was n los? Du brauchst dich nicht fürchten, ich fress dich schon nicht." Grinste er, doch als Toshiya daraufhin anfang zu weinen, wusste er nicht mehr, was Fase war. Hatte er etwas falsches gesagt oder irgendetwas falsches getan?

Verwirrt trat er ans Bett heran und sah ihn an. Toshiya wich ein Stück zurück und zog die Decke vors Gesicht.

"Hey...? was ist denn? Warum weinst du?" fragte er dann und hielt ihm ein Taschentuch hin, welches er grade von dem Nachttisch genommen hatte.

"Wo sind meine Sachen? Und wie lang bin ich schon hier?" fragte er aufgebracht, missachtete die freundliche Geste des Älteren.

"Ano, die hab ich hier im Bad aufgehangen, müssten auch schon trocken sein. Du hast im Überbringen ganze zwei Tage durchgeschlafen."

Toshiya sprang auf und lief aus dem Zimmer. Er suchte hektisch nach dem Badezimmer. Nachdem er sich mindestens einmal in der Wohnung verlaufen hatte, fand er auch und schloss sich darin ein. Er schälte sich aus den fremden Kleidungsstücken und schlüpfte schnell in seine eigenen. Sie waren schon trocken. Im Vorbeigehen sah er den Spiegel und sein Gesicht. Schnell wand er sich ab und verließ den Raum wieder. Kaum, dass er aus der Tür heraus war, erkannte er Dai, der an der gegenüberliegenden Wand lehnte. Er sah ihn an. Totchi wich seinem Blick jedoch aus.

"Wo willst du jetzt hin?"

"Ich.. bin auf der Durchreise!" fiel es ihm momentan als perfekte Lüge ein, denn eigentlich wusste er selbst nicht, wo er hin sollte. "Ano... Ist mein Wagen...?"

"Jap, den haben wir wieder hin bekommen. Hatte nur einen Motorschaden. Kein Problem, für Profis wie uns."

"Arigatô dafür.." murmelte er nur und wollte gehen. Jedoch ging er in eine Tür und landete prompt im Wohnzimmer. Verwirrt schaute er hinein und versuchte dann die nächste Tür.

"Da geht's raus." Sagte Dai und zeigte auf die Wohnungstür, in der Hoffnung, dass er nicht gehen würde, doch genau das tat er.

//Verdammt, Toshiya, rei dich zusammen. Es gibt kein Grund mehr, Angst zu haben. ER ist dir nicht mehr gefolgt und auch in den letzten zwei Tagen nicht aufgetaucht. Du kannst jetzt wieder ruhig atmen.. // ermahnte er sich selbst innerlich, während er im Auto saß. Er hatte den Wagen gleich vorm Haus entdeckt und war eingestiegen, allerdings hatte er sich noch nicht getraut, weg zu fahren. Obwohl er den Motor schon gestartet hatte und auch die Handbremse gelöst war.

//Und was machst du jetzt...? Wo willst du denn hin...? Du hast kein Zuhause mehr und... Hier bleiben kannst du nicht, wenn du kein Geld hast... Vielleicht sollte ich mir einen Job suchen... Aber, was wenn ER mir doch noch folgt...? // verzweifelt legte er den Kopf auf das Lenkrad und die Hupe ertönte laut.

Ein paar Tage später landete Toto dann noch immer unwissend, wo er hin sollte, in einem kleinen Club. Er wollte abschalten und nach dem Gelaber der Leute auf der Straße sollte man das hier gut können. Ohne sich groß umzusehen, wer hier so alles verkehrte, setzte er sich an einen freien Tisch und lenkte wieder einmal die Blicke auf sich, vielleicht lag es an seinem Outfit, er hatte weder Wechselsachen noch Geld, um sich welche zu kaufen. Die letzten paar Yen hatte er für etwas zu essen ausgegeben und nun wusste er nicht weiter. Kein Geld, keine Arbeit und kein Dach überm Kopf. Eigentlich war es schwachsinnig, sich hier her zu setzen, sicher würde gleich eine Bedienung erscheinen und ihn nach seinem Wunsch fragen, wenn er dann aber antworten müsste, dass er nichts möchte, was ja eigentlich nicht stimmt, er konnte sich ja nur nichts leisten, würde man ihn sicher raus werfen. Wieder zurück in die bittere Kälte und den Regen. Der Winter konnte hart sein, aber das bemerkte er erst jetzt, seit er kein Zuhause mehr hat.

Seufzend legte er den Kopf in den Nacken und lehnte sich gegen die Wand, schloss die Augen. Es schlichen sich Tränen in seine geschlossenen Augen, doch er hoffte, dass er sich das nur einbildete. Das ganze Leben war einfach nur noch mies. Was gab es denn noch, warum er hier bleiben sollte..? Er hat doch nichts. Nichts, außer der Leere in sich selbst.

//Ich gebe es nur ungern zu, aber ich wäre wirklich gerne in seinem Bett geblieben... Wie hieß er noch gleich...? wie auch immer... Es war besser, dass ich gleich gegangen bin, sonst würde ich mich nur zu sehr daran gewöhnen und es würde mich hinterher nur noch trauriger machen. Bin ja jetzt schon am Ende... //

Bereits im nächsten Moment passierte das, was er schon erahnt hatte, ein Kellner kam zu ihm.

"Was kann ich Ihnen bringen?" fragte der Mann dann freundlich.

Toshiya überlegte kurz. //Was macht das schon, wenn ich nicht bezahlen kann, bin doch eh auf Reise, lauf ich eben weg... Aber vorher geb ich mir so richtig die Kante.. Am Besten wird es sein, wenn ich mich gleich ins Koma sauf.. Macht doch eh keinen Sinn mehr... //

Ohne sich darüber im klaren zu sein, was er wie zusammen trank und welche Wirkung das Ganze auf ihn haben könnte, bestellte er sich in kleinen Schüben die verschiedensten Mengen Alk. Nicht grade wenig Prozentriegen dazu.

Nach zwei Stunden war er sich sicher, dass er nicht mehr klar denken konnte. Im Gegensatz zu den anderen Gästen, die waren gegen Nachmittag nämlich noch nicht betrunken. Er war wirklich der einzige, der sich zu einer solchen Zeit besaufen konnte. Und er verlangte nach immer mehr, doch der Kellner brachte ihm nichts mehr. Er hatte irgendwie den Verdacht, dass sich die "Frau" nicht mehr sicher war, was sie da zu

sich nahm und er wollte auch nicht schuld haben, wenn hier jemand ins Krankenhaus musste.

Shinyas Schicht begann und er zog sich um. Wieder die gewohnte Arbeitskleidung. Weißes Hemd, schwarze Hose und Schürze.

Er ging zum Tresen und sein Kollege sah ihn erleichtert an. Shinya wunderte sich, wieso er so alle aussah, immerhin kamen zu dieser Zeit, wenn er arbeitete nie viele Gäste.

"Shiiiiii~n.." jammerte er. "Endlich bist du daaaa~."

"Etto, was is los?" fragte dieser dann verwirrt.

"Da hinten sitzt so n Weib, des macht mich fertig. Die besäuft sich haltlos und ich weigere mich, ihr noch mehr zu verkaufen. Wenn des so weiter geht, säuft die sich noch in den Tot. Mach was, bitteeeee~!"

"Ano.. Was soll ich da machen...?"

"Ich hab schon alles versucht, die will nicht mal mit mir ins Bett.. die Frau is hart.."

"Höh? Oo Obwohl die so viel gesoffen hat..? Starken Willen hat se ja, ne?" wunderte Shinya sich etwas.

"Ano.. Aber die macht mir Angst, die labert immer was von wegen, sie will sterben und dann auf einmal bei ihren Eltern sein. Aber wenn ich sie da hin bringen will, fängt sie nur an wie blöde zu lachen und kippt sich weiter die Brine zu. Shin... Du bist doch die Vernunft in Person, überzeug sie davon, dass des nicht richtig is.. Wenn die wirklich abkratzt mach ich mir Vorwürfe und des schadet doch unserem guten Club.."

"Okay, okay..." seufzte er. "Ich werd mal mit ihr reden."

"Arigatô, dann bin ich jetzt auch mal endlich weg. Ich will Ruhe.." jammerte der Kerl weiter und ging sich dann umziehen. Shinya seufzte resignierend und ging dann zu dem Mädäl hin, welches seinem Kollegen die Nerven raubte. Mal sehen, was das Übel so brachte.

Er ging an den Tisch heran und sah das Etwas an, welches seinen schweren Kopf auf die Tischplatte gelegt hatte. Es schien, als wollte "sie" schlafen.

"Etto, Sie können hier nicht schlafen." Sagte Shin.

"Nani...?" fuhr sie langsam mit dem Kopf zu ihm herum. "Ich kann überall schlafen.."

"Huch! Dich kenn ich doch! Du bist doch das Mädäl, das Dai mit angeschleppt hat. Warum machst du das und besäuftst dich?"

"Kann dir egal sein und jetzt gib mir n Bier." War die gleichgültige Antwort von Toshiya.

"Nope, du kriegst keins mehr."

"Nani? Willst du mich aufhalten oder was? Her damit." Maulte er. Doch Shinya schüttelte nur den Kopf.

"Ich hau dich gleich.." sagte Toshiya und versuchte nach ihm zu schlagen, doch sein Arm machte irgendeine seltsam wirkende Bewegung, die nicht mehr nach einem Schlag aussah.

"Hey, hey, hey, mal langsam. Du kannst ja nicht mal geradeaus gucken."

"Lass mich doch in Ruhe.." motzte Toshiya weiter rum. Dann stand er auf und versuchte, zu gehen. Versuchte. Er schwankte schon beim Aufstehen.

"Sowas hab ich aber auch noch nicht gesehen.." seufzte er. "Betrunken am Nachmittag. So gehst du aber nicht auf die Straße." Shinya griff sich einen Arm von "ihr" und versuchte sie zu stützen.

"Will ich doch gar nicht.." er watschelte unter Shins Griff weiter. "Wo is des verdammte Klo..?!"

"Etto, da lang!" er realisierte die Situation rechtzeitig genug und schob ihn mehr oder minder in die Damentoilette. Auf die Kabine schaffte er es aber dann doch noch alleine.

Shinya wartete unterdessen vor der Toilettentür und fragte sich, was sie für einen Grund haben konnte, sich so derbst zu besaufen. Er überlegte lange und wunderte sich, warum sie nicht wieder aus dem Klo kam. Nach guten zehn Minuten hielt er es dann für besser, mal nachzusehen. Er ging dann wieder in die Damentoilette und wunderte sich. Erst hörte er kein einziges Geräusch oder ähnliches, bis ihm auffiel, dass da jemand zu weinen schien.

Vorsichtig öffnete der Drummer dann die Kabinentür, die Toshiya Schlauer- und Betrunkenerweise nicht abgeschlossen hatte. Vorsichtig trat er dann auch an sie heran und hockte sich zu ihr hin, da sie auf den Knien überm Klo hing, allerdings nicht mehr speien musste und stattdessen nur bitterlich weinte. Shin betätigte angenehmerweise die Toilettenspülung und legte ihr dann eine Hand auf die Schulter. "Hey, was ist denn? Warum weinst du?" fragte er. Er würde zu gerne wissen, warum sie sich so sehr zugehörnt hatte.

"Geh weg.. Lass mich endlich allein.. ich will niemanden um mich haben.. Ich will nicht mehr weiter... Ich.. Ich will nicht mehr.. Ich will zu meinen Eltern..."

"Hey, so was sagt man doch aber nicht. Komm schon, ich bring dich nach hause."

"Aber ich hab doch keins, wie oft soll ich euch das noch sagen...? Macht das spaß, mich so zu quälen..?! lasst mich endlich zu ihnen!"

Shinya starrt ihn ungläubig an. "du hast kein Dach überm Kopf?! Aber wo willst du denn dann hin?"

"Zu meinen Eltern..." jammerte er weiter und schlug die Hand von Shin weg.

"Dann sag mir doch endlich, wo sie sind, ich bring dich da dann hin und du kannst dich erholen."

"Ich will mich nicht erholen. Ich will sterben.. So wie meine Eltern vor fünf Jahren. Lasst mich doch endlich wieder bei ihnen sein..." als er an die Gesichter seiner Eltern dachte, begannen unendlich viele Tränen über sein Gesicht zu laufen und er vergrub sich in seinen Armen.

Shinya wusste in dem Moment nicht was er sagen sollte. Sie sah nicht viel älter aus als er selbst und wollte nicht mehr weiter leben. Was muss dahinter stecken, dass man so denkt..?

Er wusste noch weniger, was er jetzt mit ihr machen sollte...? Wo sollte er mit ihr hin? Er muss doch noch arbeiten und kann nicht die ganze Zeit bei ihr sein, um aufzupassen, dass sie sich nichts antut.

Nach kurzem Überlegen beschloss er dann, dass es besser wäre, die anderen um Rat zu fragen. Er zog das weinende Etwas auf die Beine und stütze sie dann aus der Toilette heraus in den Raum, wo er sich immer umzog und platzierte sie dort auf einem Stuhl.

"Schön sitzen bleiben." Sagte er uns öffnete dann seinen Spinnt, aus dem er sein Handy heraus holte. Kurzerhand wählte er die Nummer von Kaoru.

Während er damit beschäftigt war, dem anderen die Situation zu erklären, war Toshiya ganz mit sich selbst beschäftigt. Er schwankte nicht mehr so sehr, seit er sich übergeben hatte und fühlte sich etwas besser. Er zog sich den linken Ärmel hoch und betrachtete das Fleisch darunter. Man sah es nicht sehr deutlich, aber dort befanden sich viele helle Narben. Oft hatte er sich versucht umzubringen, aber niemals sich getraut, so tief zu schneiden, dass er tatsächlich hätte verbluten können. Die Wunden waren alt und gut verheilt. Das meiste stammte aus der Zeit vor fünf Jahren, aber

auch einiges war neuer. Davor hatte er es seit mindestens zwei Jahren nicht mehr getan, aber beim letzten Mal war es sogar so weit, dass er ins Krankenhaus musste. Woran das lag, konnte er sich in diesem Augenblick nicht erklären. Aber er kam auch nicht mehr dazu, noch weiter nachzudenken. Er wurde müde vom vielen Trinken und Weinen. Bevor sich Shinya nah genug hätte an ihn heran begeben können, um die Narben zu sehen, streifte er den Ärmel wieder über seinen Unterarm.

"So, das ist jetzt geklärt. Dai kommt her und holt dich ab. Die anderen haben keine Zeit. Guck mich nicht so an, du weißt doch. Dai, der mit den roten Haaren, ne? Das kann aber noch ne halbe Stunde dauern. Am besten bleibste solange hier und schläfst bis dahin etwas. Morgen hast du bestimmt tierisch den Kater." Dropte er. "Ich hab noch nie eine Frau getroffen, die so viel gesoffen hat wie du. Nicht, dass es was gutes wäre.." sagte er dann und holte eine Woldecke vom Schrank. "So, damit kannst dich zudecken, ne? Zum Pennen haben wir hier jetzt nichts. Kannst dann höchstens auf n Boden schlafen. Benutzte das Ding halt wie n Schlafsack. Kommt nicht oft vor, dass wir Leute wie dich hier haben, aber aus Erfahrung lernt man. Deswegen haben wir auch die Decke hier. Nya.. Ich muss dann mal wieder ran, nicht, dass ich deinet wegen Ärger krieg, ne? Ruh dich aus, brauchst auch nicht versuchen, weg zu laufen, oder so, ich schließ dich lieber ein. Wenn was ist, kannst mich ja rufen."

Toshiya sah ihn verwundert an. "Aber ich kenn dein Namen nicht."

"Oh, natürlich. Woher auch. Ich bin Shinya. Dass du Toshiya heißt, weiß ich nun auch schon. Also, dann, gute Nacht." Sagte er noch und verließ dann den Raum.

Toshiya legte sich wirklich auf den Boden auf die Decke und schloss die Augen. Er konnte nicht verhindern, dass sich wieder Tränen in seinen Augen sammelten. So sehr er es auch wollte, es ging nicht. Zu viele Gefühle überkamen ihn auf einmal. Er wollte sterben und endlich das scheiß Leben hinter sich lassen, in dem sich niemand um ihn gesorgt hatte, andererseits gab es da jetzt diese Typen, die auf einmal Himmel und Hölle in Bewegung setzten, damit er eben dies nicht tat. Er war verwirrt, was er tun sollte. Was war in diesem Moment das richtige...? was hielt ihn davon ab, sich nicht das Leben zu nehmen...? War es der Gedanke daran, dass er wieder weg laufen kann, wenn es brennslich wird, immerhin musste er ja den ganzen Alkohol noch bezahlen? Er wusste es nicht. Aber ganz am Ende seiner unbewussten Gedanken, ruhte der Gedanke, dass er vielleicht einfach nur wieder in seinem Bett schlafen wollte.

Wann er eingeschlafen ist, wusste Toshiya nicht mehr. Er wusste auch nicht, wie er in das weiche und kuscheligwarme Bett kam, in dem er grade eben erwacht war. Er sah an die Decke und erkannte den Raum sogleich als den von Dai. Doch diesmal war es anders als beim ersten Besuch. Diesmal verspürte er nicht den Drang, hier so schnell wie möglich wieder zu verschwinden und am Besten nie wieder zu kommen. Er seufzte wollig und kuschelte sich noch einmal in die Decke. Er genoss den kurzen Moment, denn er wusste nicht, wann er wieder in einem Bett schlafen würde. Für ihn war es Luxus. Bereits die Woldecke auf dem Boden in dem Club war Luxus für ihn. All die normalen Dinge war er einfach nicht gewöhnt.

Er erinnerte sich daran, dass er das letzte Mal in einem Bett lag und sich dann die Pulsadern aufschnitt. Danach war er kurz in einem harten Krankenhausbett und dann nie wieder. Er stellte erst jetzt fest, dass das noch gar nicht so lange her war, was ihm wohl nur jetzt auffiel, weil er sich wieder an das Gefühl, in einem Bett zu liegen, gewöhnte. Seine letzten Narben waren schnell verheilt. Etwas, das ihn wunderte, wenn er daran dachte, dass es die waren, die ihn ins Krankenhaus brachten.

Er schüttelte den Gedanken an seinen letzten Selbstmordversuch ab, bevor er noch

auf die Idee kam, sich in einer fremden Wohnung umzubringen. Genau, er war bei Dai in der Wohnung. Eigentlich kannte er ihn ja auch gar nicht, aber er fühlte sich hier wohl. Er betrachtete sich das Zimmer und es schien ganz danach auszusehen, als würde er alleine leben.

Als er die Decke aufschlug, um aufzustehen, bemerkte er, dass er auch dieses Mal nicht mehr seine Kleidung trug. Wieder hatte er das Shirt und die Jogginghose an. Er schenkte dem ganzen nur insofern Beachtung, dass es nicht mehr ganz so kühl war wie sonst. Was ihm aber noch auffiel, war die Tatsache, dass er schreckliche Halsschmerzen hatte und sich auch nicht besonders fühlte. Er stand dann auf und ging etwas durchs Zimmer, besah sich alles genauer. Ihm fiel nichts besonderes auf. Auf dem Schreibtisch stand ein Foto von ihm und den anderen dreien. Sie sehen glücklich aus und alle lachen und grinsen.

//Es muss schön sein, Freunde zu haben... //

Ohne sich weiter darüber Gedanken zu machen, ging er dann aus dem Raum heraus. Wieder befand er sich in dem Flur und durch das helle Licht bekam er Kopfschmerzen. Er wusste gar nicht mehr, wo welcher Raum war. Neugierig ging er durch die Wohnung und sah sich um. Zuerst landete er in der Küche. Hier war niemand zu sehen. Er ließ sich kurz auf einen Stuhl sinken, als ihm die Kopfschmerzen fast den Verstand raubten.

//Oh.. Sag mir jetzt nicht, dass ich krank werde.. Das kann ich absolut nicht gebrauchen.. // seufzte er innerlich und legte den Kopf auf den Tisch. Dadurch fiel sein Blick auf die Uhr an der Wand. Es war bereits gegen Mittag.

//Hm... Wo ist er eigentlich..? Will er kein Mittag essen oder ist er gar nicht mehr hier? Vielleicht ist er ja schon in der Werkstatt? // Totchi schüttelte heftig den Kopf. //Hör auf dir über so was Gedanken zu machen, du hörst dich an wie eine wartende Ehefrau. //

Durch das Kopfschütteln bekam er nur noch mehr Kopfschmerzen. Er legte ihn wieder auf den Tisch. Innerlich verfluchte er sich grade dafür, dass er gestern getrunken hatte.

//Ich sollte entweder gar nicht erst trinken oder dann gleich soweit, dass ich nicht mehr aufwache. Dann hab ich wenigstens nicht einen solchen Kater.. Mou.. Das soll aufhören.. Ich kann ja auch nicht ewig hier bei ihm bleiben, ich kann ihn doch nicht einmal bezahlen.. //

"Ich brauch n Asperin, gibt's hier denn keins?" quengelte er gequält, als er jeden einzelnen Schrank in der Küche durchsucht hatte. Nach einer halben Stunde gab er die Suche auf und schlurpte geplagt wieder zurück ins Schlafzimmer, den einzigen Raum, den er außer der Küche, nun finden würde. Dort schmiss er sich sogleich ins Bett, zog vorher aber noch die Jogginghose aus, die ihm eindeutig zu unbequem beim liegen war. Er vergrub den schmerzenden Kopf im Kissen.

Eine Stunde später wurde er aus seinem Halbschlaf geweckt, als die Wohnungstür lauthals ins Schloss fiel und ein fluchen des kommenden zu hören war. Noch immer plagten ihn diese höllischen Kopfschmerzen und sein Hals war dick. Zudem fühlte er sich auf einmal so unglaublich matt, dass er nicht einmal aufstehen wollte.

Kurz darauf kam dann auch schon Dai ins Zimmer und lief direkt auf ihn zu. Toshiya drehte nur leicht den Kopf zu ihm hin, um überhaupt erkennen zu können, wer da grade gekommen war. Er musste lächeln, als er den anderen erblickte.

"Na? Wieder wach?" grinste Dai ihn an und setzte sich auf das Bett. Darauf kam nur ein Nicken von Totchi.

"Etto.. Ich mach mal das Fenster auf, hier is ja ganz schön verbrauchte Luft drin." Dai schien nicht so wirklich zu wissen, was er mit dem Gast machen sollte. Während er am Fenster stand, fiel sein Blick nur aus einem Augenwinkel auf ihn. Er empfand irgendwie etwas sonderbares, wenn er "sie" sah. Es war nicht dieses Ich- liebe- dich- Gefühl, es war eher so, dass er den Drang verspürte, Toshiya beschützen zu wollen, dabei wusste er gar nichts über ihn und hatte auch keinen Grund dafür, ihn beschützen zu wollen. Vor was denn...?

durch ein Husten von Seiten Toshiyas wurde er wieder aus seinen Gedanken in die Realität geholt. Er sah ihn fragend an und kam wieder zum Bett hin. Wieder erklang ein Husten von Totchi und dabei verzog er schmerzvoll das Gesicht.

"Ano.. Wirst du etwa krank..? Nya.. Würde mich gar nicht wundern, so nass wie du warst, als ich dich gefunden hatte und wie ich vermute, warste die letzten Tage auch draußen, ne?"

Darauf nickte Toto nur schwach mit dem Kopf und zog die Decke aufs Gesicht.

"Etto.. du hast ganz rote Wangen, hast du etwa Fieber...?" zum Testen legte er seine Hand auf die Stirn von dem jüngeren und stellte schnell fest, dass er mit seiner Vermutung recht gehabt hatte.

"Aber ich kann nicht hier bleiben.." murmelte Toshiya nur schwach.

"Bist du verrückt, du holst dir den Tod, wenn du so wieder in die Kälte gehst."

//Tod... Genau das... wollte ich... doch... //

"Das kannst du schön vergessen, du bleibst hier, bis du gesund bist."

"Aber ich... kann doch nicht bezahlen und... Umsonst will ich nicht..."

"Etto... Was machen wir denn dann...? Wie wärs, wenn du dir einen Job suchst und nicht mehr weiter durch die Gegen reist? Ich meine, ich könnte Shinya fragen, ob du in dem Club arbeiten könntest, ne? Und dann kannst du auch bei mir wohnen, ich hab ja Platz. Aber erst wirst du wieder gesund, hai? Solange darfst du dann umsonst hier bleiben."

//Aber wenn ER mir doch folgt..? Dann... aber ER hat mich die letzten paar Tage in Ruhe gelassen... Vielleicht hat er aufgegeben... ich hoffe... //

Toshiya wollte zu Widerworten ansetzen, doch Dai machte ihm mit einer Handbewegung deutlich, dass er es gar nicht erst versuchen soll.

"Keine Widerrede. Ansonsten fessele ich dich ans Bett und kitzle dich durch."

"Bin nicht kitzlig.."

"Ach, verdammt.. Aber keine Angst, mir fällt schon was ein. Ich.. Ich.. Ano... Etto.. Genau, wenn du flüchten willst, kümmer ich mich um dich! Dann musst du mein Gekochtes essen und ich kann absolut nicht kochen." Grinste er. Und auch Toshiya lächelte.

"Also, bleibst du freiwillig?!"

"Hai.."

//Jemand der sich um mich sorgt. Ein Neuanfang. //

1.Kapitel -Owari-

---Sollte ich die Kapiteltitel vielleicht übersetzen für die, die des nicht können? Oo *lf* Bisho to Kurushimi heißt dann "Lächeln und Schmerz" *ls* ...Verdammt, jetzt hab ich total Lust, die Vulgar[ism]Tour zu gucken *-*.. *glare*... Aber meine baka Sis blockiert TV >.> *grmpf* Nya.. Des war dann wohl des erste Kapitel, freut euch schon auf das zweite, ich tusXP *lol*... Ich glaube mal, dass die FF nicht so lang wird, es sei denn mir fällt noch mehr ein, was ich schreiben kann.. Hätte auch damit gerechnet, dass des

erste Kappy länger wird, aber nya.. Is ja auch egal. Schreibt mir fleißig Kommiss mit Kritik, hai? Mag besser werden <.< *nod*...Ach ja, wer ER ist, von dem Totchi immer redet, wird erst im nächsten Kappy geklärt *spannend mach*XDDD~ *hüstel*.. Wie dem auch sei. PaRa isch grüße disch und liebe disch und hab disch ja geheiratetXD toll, von welchem Geld soll ich mir denn ne Scheidung leisten?xD *PaRa ärger*tätschel*pat*pat*pat* Yeah, isch schreibe des only für disch *knuddl*..2006-02-03; 20.01Uhr---